

# Bildung hilft allen! Helfen auch Sie!



Auch diese Kinder wollen in einer einfachen Schule viel lernen.

Bilder C.M.S.F.

\* Name geändert

## Auf Nächstenliebe bauen

Liebe Freunde und Förderer,

welche Zukunftschancen hat wohl die vierjährige Indira\* im Süden Indiens? In vielen ländlichen Regionen Indiens fehlt es an Schulen und Ausbildungsangeboten. Die betroffenen Menschen vor Ort haben längst den Wert guter Bildung erkannt. Sie kämpfen seit nunmehr zwanzig Jahren um eine eigene Schule für die Kinder. Aus dem Geist der christlichen Nächstenliebe bündeln wir nun gemeinsam alle Kräfte.

Bitte unterstützen Sie unsere Mission beim Bau einer Schule und eines Kindergartens. Ihre Spende kommt an, das versichere ich Ihnen. Das Strahlen in den Augen der Kinder von Kanyakumari und die tiefe Dankbarkeit ihrer Familien sind jede Mühe wert!



Bruder Michael  
CMSF,  
Missionsprokurator

Für Ihre Unterstützung danke  
ich Ihnen von Herzen!

Ihr

Bruder Michael Kujur, CMSF

## Hoffnung für die Dorfkinder?



### Ein Kindergarten und eine Grundschule in der Thomayarpuram-Mission böten:

- altersgerechte Förderung und fundierte Bildung
- Geborgenheit und ein sicheres Umfeld
- Entwicklung der individuellen Fähigkeiten
- Ausbildung von Sozialkompetenzen nach christlichen Grundwerten
- Hilfe zur Selbsthilfe für die Familien



#### Missionshaus Bug

Schlossstraße 30  
96049 Bamberg  
Tel. 09 51-5 62 14  
Fax 09 51-5 52 45  
E-mail: bug.cmsf@t-online.de  
Internet: www.missionsbrueder.de

#### Spendenkonto:

LIGA Bank eG Bamberg  
IBAN: DE63 7509 0300 0009 0481 20  
BIC: GENODEF1M05

### Wir bauen Schule und Kindergarten!



Missionsbrüder  
des heiligen Franziskus  
MISSIONSHAUS BUG

(CONGREGATIO MISSIONARIA  
SANCTI FRANCISCI)

# Bildung – bisher nur ein Recht auf dem Papier!

Erst vor neun Jahren wurde im indischen Parlament ein Gesetz verabschiedet, dass allen Kindern zwischen 6 und 14 Jahren das Recht auf kostenlose Schulbildung garantierte. Heute werden vor allem in den Städten fast alle Kinder eingeschult. Aber besonders Mädchen und Jungen in ländlichen, abgelegenen Gegenden, haben immer noch keinen Schulplatz.

Indien ist nach der Volksrepublik China das bevölkerungsreichste Land. 1,3 Milliarden Menschen leben hier in 29 Bundesstaaten. Trotz positiver wirtschaftlicher Entwicklung sind besonders die Menschen auf dem Lande von der Entwicklung weiter abgehängt. Die örtlichen Behörden können den Bedarf der wachsenden Bevölkerung an Schulen und Arbeitsplätzen nicht decken.



©pingbat - stock.adobe.com

# Neue Hoffnung durch Franziskusbrüder



Vor 40 Jahren wurde die St. Thomas-Mission der CMSF in Thomayarpuram gegründet. Hier haben die Missionsbrüder des heiligen Franziskus schon viel bewegt. Aber es gibt auch Rückschläge. Im November sorgte der Zyklon Oackhi für große Schäden an unserem Missionszentrum und der Umgebung.

In Kanyakumari, in der Diözese Kottar im südindischen Bundesstaat Tamilnadu, sind Bildungsangebote für kleine Kinder nahezu unerreichbar: Die öffentlichen Schulen sind weit weg und für die bettelarme Landbevölkerung unerschwinglich.

Die Kleinen sind meist auf sich gestellt, wenn beide Eltern arbeiten. Manche werden von Müttern betreut, die dann zum Lebensunterhalt der Familie nichts mehr beisteuern können. Vor allem die Mädchen kümmern sich um jüngere Geschwister und arbeiten im Haushalt oder auf den Feldern mit.

Seit Jahren hoffen die Einheimischen auf einen Kindergarten und eine Grundschule in der Nähe ihrer ärmlichen Behausungen. Das wäre der Grundstein für eine Existenz jenseits der Armut. Fragend schauen uns die Mädchen an. Chancen auf ein besseres Leben? Eine altersgerechte Förderung? Alles Wunschenken?

„Augenblicklich kümmern sich die indischen Mitbrüder der Missionsstation um mehr als 300 Familien. Und es werden täglich mehr. Die meisten Menschen leben von der Hand in den Mund“, berichtet Bruder Robert CMSF.

# Begleiten, behüten und fördern!

„Bildung ist auch in dieser Region die beste Hilfe zur Selbsthilfe“, erläutert Bruder Robert CMSF. Nur wer schreiben, lesen und rechnen lernt, kann später als Erwachsener für sich und eine eigene Familie sorgen. Eigene Rechte kennen und wahrnehmen, einen Beruf nach Interessen und Eignung auswählen, ist besonders für die Mädchen auf dem Lande wichtig.

